

Bilanz-Medienkonferenz

04. Februar 2009

Referat von Erich Hunziker

Stellvertretender Leiter der Konzernleitung
Finanzchef

(es gilt das gesprochene Wort)

Guten Morgen, meine sehr verehrten Damen und Herren

2008: Ausgezeichnete operative Leistung und begrenzte negative Einflüsse in einem hochvolatilen Finanzumfeld

Die Ausführungen zu Pharma und Diagnostics haben deutlich gemacht, dass durch konsequente, langfristig orientierte Produktivitäts-Verbesserungsprogramme die negativen Umfeldeinflüsse auf operativer Ebene grösstenteils kompensiert werden konnten.

Das finanzielle Ergebnis der Gruppe ist durch mehrere Faktoren beeinflusst: Da wir 2,3 Milliarden Schweizer Franken Schulden abgebaut und über 5 Milliarden Franken für Akquisitionen wie Ventana und den Ausbau unserer Beteiligung an Chugai ausgegeben haben, standen im Berichtsjahr im Vorjahresvergleich durchschnittlich über 4 Milliarden Franken weniger liquide Mittel zur Anlage zur Verfügung. Diese Tatsache sowie der Umstand, dass in der zweiten Jahreshälfte 2008 die Zinssätze für angelegte Mittel stark zurückgingen, führten bei unverändertem Risikoverhalten zu einem verringerten Finanzertrag.

Da wir bereits 2007 unseren Aktienanteil konsequent reduziert und vor allem Finanztitel gemieden hatten, belief sich der effektive Schaden der Finanzkrise in verkraftbaren Dimensionen. Erfreulicherweise konnte der Steuersatz des Konzerns weiter gesenkt werden.

Operative Leistung des Konzerns 2008

Starke Leistung in einem schwierigen Umfeld

Durch eine konsequente Bereinigung unseres Produkteportfolios und dem Verkauf nicht-strategischer Produkte konnten verschiedene Einmalerträge erzielt werden. Erfreulich entwickeln sich weiter die Herstellkosten, die nur zwei Prozent Wachstum aufweisen. Da Produkte mit Gewinnbeteiligung Dritter, wie z.B. Bonviva, stark wuchsen, stiegen die damit verbundenen Zahlungen an. Hinter dem Anstieg der Marketing- und Vertriebskosten verbirgt sich ein intensives Programm, die Kundenbetreuungsstrukturen in den etablierten Märkten wie z.B. Europa zu straffen, diejenigen in den Wachstumsmärkten Osteuropa und Asien aber weiter konsequent auszubauen.

Unsere Forschungs- und Entwicklungsausgaben machten uns 2007 laut einer Studie der EU zum zweitgrössten "Investor in die Zukunft" in Europa, zur Nummer 8 aller Unternehmen weltweit. Da mehrere der 2007 vor uns liegenden Konzerne in 2008 in Schwierigkeiten gerieten, dürfte Roche 2008 wohl zu den fünf bis sechs weltweit grössten Innovationskonzernen aller Branchen gehören.

Nettofinanzertrag 2008

Reduktion aufgrund geringerer liquider Mittel, Zinssatzsenkungen und Finanzkrise

Im Vorjahresvergleich ging der Finanzertrag der Gruppe um 598 Millionen Franken zurück. Der Rückgang der Zinserträge um 609 Millionen Franken wird im nächsten Chart im Detail erläutert. Da wir 2007 den grössten Teil unserer Aktien (mit Gewinn) verkauft hatten, ging dieser Posten 2008 im Vorjahresvergleich um 180 Millionen Franken zurück. Wir hatten zudem im Berichtsjahr und in den Vorjahren unsere Schulden konsequent abgebaut und mussten deshalb 67 Millionen Franken weniger Schuldzinsen bezahlen. In einem extrem volatilen Umfeld konnten die Währungsverluste im Vorjahresvergleich um 88 Millionen Franken verringert werden.

Zins- und Obligationenertrag 2008

Reduktion aufgrund geringerer liquider Mittel, Zinssatzsenkungen und Finanzkrise

Wie eingangs in meinen Ausführungen erläutert, gingen durch Schuldenabbau und Akquisitionen die zur Anlage verfügbaren liquiden Mittel gegenüber dem Jahresdurchschnitt 2007 um mehr als 4 Milliarden Franken zurück. Zudem sanken die Zinssätze für angelegte Mittel vor allem in der zweiten Jahreshälfte 2008 stark. Als Resultat ging das Zinseinkommen um 374 Millionen Franken zurück. Im Bereich der Obligationen musste die Gruppe (inklusive Genentech) insgesamt 164 Millionen Franken höhere Verluste hinnehmen. Weiterhin fielen die Verluste der erfolgswirksam zum Verkehrswert zu bewertenden, festverzinslichen Wertschriften um 86 Millionen Franken höher aus.

Insgesamt sind die aufgetretenen Verluste im Vergleich zu den 2008 durchschnittlich angelegten Mittel im Umfang von 20 Milliarden Franken in einem Rahmen, der unserer konservativen Anlagepolitik und den strikten Risiko-Management-Systemen im Finanzbereich entspricht.

Konzern-Steuersatz 2008

Beträchtliche Abnahme hauptsächlich aufgrund eines tieferen Steuersatzes von Roche und Einmaleffekten

Wie in den Vorjahren haben Genentech und Chugai in ihren jeweiligen Umfeldern auf ihre Gewinne recht hohe Steuern bezahlt. Den Steuersatz des Roche-Kerngeschäfts konnten wir wiederum senken, so dass sich ein erfreulicher Konzernsteuersatz von 23,4 Prozent ergibt. Einerseits fielen in verschiedenen Hochsteuerländern geringere Gewinne an, andererseits veränderte sich das Steuerumfeld in der Schweiz positiv.

Konzernergebnis 2008

Kerngewinn pro Aktie zu konstanten Wechselkursen erhöht

Trotz der hervorragenden operativen Leistung unserer Kerngeschäfte und der begrenzten Einflüsse der Finanzkrise konnten die Ausfälle des Tamiflu-Pandemiegeschäfts und die negativen Währungseinflüsse nicht gänzlich kompensiert werden, so dass der Nettogewinn um 5% zurückging. Der Kerngewinn pro Aktie zu konstanten Wechselkursen konnte aber wie angekündigt erhöht werden.

Freier Geldfluss 2008

Freier Geldfluss von 5 Mrd. CHF investiert in Akquisitionen

Der freie Geldfluss des operativen Geschäfts betrug 12,4 Milliarden Franken. Der nach Abzug

von Steuern und Dividende verbliebene Freie Geldfluss des Konzerns von 5 Milliarden Franken wurde für Akquisitionen eingesetzt.

Konstantes Nettobarvermögen auf Konzernstufe

Infolge der Akquisitionen hielt sich das Nettobarvermögen des Konzerns ungefähr auf Vorjahresniveau.

Bilanz

84% langfristige Finanzierung, 71% Eigenkapital

Roche geht mit 71% Eigenkapitalanteil und einer insgesamt starken Bilanzstruktur in die Genentech-Transaktion.

Verpflichtung zur kontinuierlichen Steigerung der Pay-out-Ratio über drei Jahre

Roche hat in den letzten 22 Jahren kontinuierlich die Dividende gesteigert. Auf der Basis des sehr guten Jahresergebnisses schlägt der Verwaltungsrat der Generalversammlung vom 10. März 2009 eine Dividende von 5 Franken je Aktie und Genussschein vor.

Unsere Ziele für das Jahr 2009

Lassen Sie mich abschliessend – ausserordentliche Ereignisse vorbehalten – unseren Ausblick für das ganze Jahr rekapitulieren:

- 1** Wir erwarten sowohl für Pharma und Diagnostics ein Verkaufswachstum in lokalen Währungen über dem entsprechenden Marktwachstum.
- 2** Für den Konzern und die Divisionen rechnen wir mit einem lokalen Verkaufswachstum im mittleren einstelligen Bereich.
- 3** Ziel für den Kerngewinn je Titel: mindestens im Rahmen des rekordhohen Vorjahresniveaus (zu konstanten Wechselkursen) trotz signifikant höherer Investitionen in F+E und niedrigerem Finanzergebnis.